

Neckarhausen verliert letzte Bäckerei: Ein Stück Heimat geht verloren

Die letzte Bäckerei in Neckarhausen bei Mannheim schließt, ein herber Verlust für die 14.000 Einwohner der Region.

Eine bedeutende Wende hat sich in der kleinen Gemeinde Neckarhausen, die zwischen Mannheim und Heidelberg liegt, vollzogen. Die letzte Bäckerei der Region, die traditionsreiche Bäckerei von Werner Hemberger, hat geschlossen. Dies bedeutet, dass die rund 14.000 Einwohner ohne lokale Backwaren dastehen und keine Anlaufstelle mehr haben, um frisches Brot und Gebäck zu kaufen.

Die Schließung wurde nach der Sommerpause vollzogen und katapultiert die Gemeinde in eine Zeit, in der eine wichtige kulinarische Tradition verloren geht. Diese Bäckerei war nicht nur ein Geschäft, sondern ein Teil des Gemeinschaftslebens. Viele Menschen schätzten die Qualität der backfrischen Produkte und die familiäre Atmosphäre, die Hemberger und sein Team über viele Jahre aufgebaut hatten.

Die Bedeutung der Bäckerei für die Gemeinde

Besonders das soziale Miteinander war in der Bäckerei stark ausgeprägt. Kunden kamen nicht nur wegen des hervorragenden Gebäckes, das dort angeboten wurde, sondern auch, um sich zu treffen und Neuigkeiten auszutauschen. „Es gab dort Gebäck, wie man es heute nicht mehr findet“, beschreibt die „Rhein-Neckar-Zeitung“ die Einzigartigkeit der

Produkte. Die Bäckerei hatte sich als unverzichtbarer Bestandteil des täglichen Lebens positioniert und war bei jungen wie alten Anwohnern beliebt.

Die Schließung wurde durch einen Flyer bekannt gegeben, der in der Gemeinde verbreitet wurde. Der Betreiber selbst teilte mit, dass ihm die Entscheidung sehr schwergefallen sei. Hemberger reflektierte in dem Schreiben über den rasanten gesellschaftlichen Wandel und die Herausforderungen, die sich aus dem Personalmangel ergeben hatten. „Der gesellschaftliche Wandel vollzieht sich immer schneller, je älter man wird, so scheint es“, schrieb er und betonte die Treue seiner Belegschaft, die über all die Jahre hinweg für eine hohe Backqualität sorgte.

Das Netz reagiert auf die Schließung

Die Nachricht über die Schließung dieser Institution hat auch die sozialen Medien erreicht und viele Nutzer zeigten sich betroffen. Ein Instagram-Nutzer, der sich mit Neuigkeiten aus der Region beschäftigt, postete den Flyer und ermutigte die Gemeinschaft, ihre Trauer zu teilen. „Wir müssen jetzt ganz stark sein: Die Bäckerei Hemberger in Neckarhausen bleibt geschlossen“, schrieb er. Der Verlust einer Bäckerei wird oft als Verlust eines sozialen Ortes angesehen, ein Platz, wo die Zeit stillzustehen scheint und die Nachbarschaften zusammenkommen.

Die Bäckerei war über die Jahrzehnte hinweg zum Mittelpunkt des Dorflebens geworden und zog nicht nur Kunden aus Neckarhausen an, sondern auch aus den angrenzenden Gemeinden. Die Schließung ist nicht nur ein Verlust für die Bewohner, sondern zeigt auch die Entwicklungen im Einzelhandel auf, die viele kleinere Betriebe unter Druck setzen.

Die Aussage von Hemberger, dass „eine Generation abtritt, während die nächste nicht nachkommt“, verdeutlicht die Schwierigkeiten, mit denen viele traditionelle Handwerksberufe konfrontiert sind. Der Personalmangel in der Branche ist ein ernstes Problem, das sich nicht nur in Neckarhausen, sondern

flächendeckend bemerkbar macht. Die Suche nach qualifiziertem Personal wird immer herausfordernder, was die Bestands- und Zukunftsfähigkeit solcher Betriebe gefährdet.

Aktuell gibt es Pläne für einen neuen Edeka-Markt gegenüber der ehemaligen Bäckerei, doch ob und wann diese Vision Wirklichkeit wird, bleibt ungewiss. Nur eine kleine Filiale eines anderen Einzelhändlers, tegut, kann bis jetzt etwas Abhilfe in der lokalen Versorgung schaffen.

Eine kulturelle Lücke in der Gemeinschaft

Mit der Schließung der Bäckerei Hemberger entsteht in Neckarhausen eine kulturelle Lücke, die nur schwer zu schließen sein wird. Die Menschen im Ort sind auf der Suche nach Alternativen, während sie wertvolle Traditionen vermissen werden. Die Bäckerei war mehr als nur ein Verkaufsort; sie war ein sozialer Knotenpunkt, der das Gemeinschaftsleben prägte. Ihre Schließung spiegelt auch einen bedeutenden Wandel im Einzelhandel wider und eröffnet Fragen, was die Zukunft solcher Geschäfte betrifft.

Der Trend des Ladensterbens in ländlichen Regionen

In den letzten Jahren ist ein besorgniserregender Trend in vielen ländlichen Gemeinden Deutschlands zu beobachten: das Ladensterben. Viele kleine Geschäfte, darunter auch Bäckereien, können den zunehmenden Preis- und Wettbewerbsdruck nicht mehr standhalten. Ein zentraler Faktor ist der Rückgang der Kundenzahl, da viele Kunden aufgrund der Bequemlichkeit größere Supermärkte oder Online-Shopping bevorzugen. Diese Entwicklung hat nicht nur wirtschaftliche Auswirkungen, sondern verändert auch die sozialen Strukturen in kleineren Gemeinden, wo lokale Geschäfte oft als soziale Treffpunkte fungieren.

Ein Bericht von der "Deutschen Handwerks Zeitung" hebt

hervor, dass in vielen Kleinstädten und Dörfern nur noch wenige Geschäfte übrig sind. Oft sind es gerade die traditionellen Anbieter wie Bäckereien, die den Halt geben und in der Nähe der Kunden sind. In einer Umfrage der **IHK** aus dem Jahr 2022 gaben 60% der befragten Unternehmen an, dass sie unter den Auswirkungen der Corona-Pandemie stark gelitten haben und in den letzten Jahren einen Rückgang ihrer Kundenanzahl verzeichneten.

Wirtschaftliche Auswirkungen der Bäckereischließungen

Die Schließung von Bäckereien wirkt sich nicht nur auf die direkten Mitarbeiter und deren Familien aus, sondern hat auch weitreichende wirtschaftliche Folgen für die gesamte Gemeinde. In Neckarhausen bedeutet der Verlust der letzten Bäckerei, dass die Einwohner längere Wege zurücklegen müssen, um frisches Brot und Gebäck zu kaufen. Dies kann, insbesondere für ältere Menschen oder solche mit Mobilitätseinschränkungen, eine erhebliche Einschränkung darstellen.

Der Kauf von Lebensmitteln in der Region fördert zudem die lokale Wirtschaft. Wenn Bewohner in weiter entfernte Städte fahren müssen, wird das Geld aus der Gemeinde abgezogen, was die wirtschaftliche Lage weiter verschärft. Eine Studie der **Uni Mannheim** belegt, dass in ländlichen Gebieten der Wegfall von Geschäften zu einem Anstieg der Arbeitslosigkeit und einem Rückgang von Steuereinnahmen führen kann.

Soziale Konsequenzen für die Gemeinde

Neben den wirtschaftlichen Aspekten spielt der soziale Einfluss von Schließungen eine zentrale Rolle. Die Bäckerei Hemberger war nicht nur ein Geschäft, sondern auch ein Ort des Austauschs, an dem Menschen aus der Nachbarschaft zusammenkamen. Das Fehlen solcher Treffpunkte kann die soziale Isolation fördern und die Identität der Gemeinde

schwächen.

Initiativen zur Wiederbelebung solcher Einrichtungen sind daher von großer Bedeutung. In vielen Gemeinden setzen sich Bürger und lokale Organisationen dafür ein, neue Lösungen zu finden. Beispielsweise gibt es Projekte, bei denen Gemeinschaftsbäckereien gegründet werden, die auf ehrenamtlicher Basis betrieben werden, um die lokale Backkultur zu erhalten. Diese Projekte können nicht nur die lokale Wirtschaft unterstützen, sondern auch das Gemeinschaftsgefühl stärken und die sozialen Beziehungen fördern.

Details

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de